

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es gáng ja dö rándigá!) Tanzárin a.
 Da is's schán mitn Glósn, á, dö is heunt gschwind,
 Dáß's ja nix vásámt. So geig auf wiedá hint!
 Und oft geigt er wiedá und alls dráht si glei,
 Dá Fleischhacká singt nu á Liadl dábei,
 Und s' Pfarrátnecht hat iaz án' Jugázá gmacht,
 S' Wirtskindsweib, dö's hat er bein Wechsln anbracht
 Und d' Kellnárin kriagt dáfür; da boigt er d' Knia
 Und schwingt si schen gschmáchi?) glei zubi zu ihr.
 Und so tanzens fort da bis gögn Mittánacht,
 Und er hat i d' Haubn hübsch á Geldl z'sammbracht.
 Weit mehr als wia d' Zöch is in Häubl drin schán.
 „Schau“, sagt er, „wia guat is dö's, wann má was kenn!
 Hengs auffi d' Seign, Kellnárin, iaz kriagts á Ruah;
 So, da is dá Fidsbogn á nu dázua,
 Do ein'schenká nu ámal glei für án iads!“
 Dá Fleischhacká wischt eahm in Schwiz abá iaz:
 „Hui, Steirá,?) da lög di! U, das is á Bracht,
 Wia mir da den Fasching heunt außi habn gmacht!“

Der 18. August 1853.

U Gsäus und á Gschwurblát⁴⁾ is iaz intán Leuten,
 Und alls is voll Neugier und alls is voll Freuden,
 Und dort und da jugázt schán oaná hellaut,
 Dá Roasá is Bräuggá, mir wissens schán d' Braut.

U junge Prinzössin is's, sagns übáráll,
 Von Boarnland ánhá. Smacht hat sie si bal
 Und gar leicht, dö Gschicht, sie suachtn da hoam,
 Sn Roasá, is, moan i, á wengerl á Moahm.

Er hat just sein' Tag⁵⁾ ghat und da geht er gern
 Ganz wöggá vo Wean drunt, ös sollten dö Herrn
 Statts Grátáliern beten; er macht si alloan,
 Geh't auffá auf Ischl, á Márktl, ganz floan.

In Lándl herobn da, in Bergnán liegts schen,
 Da laßt er sein' Tag wiedá übári gehn.

1) die beste. 2) zukünftig. 3) Sundenname. 4) Gefumme. 5) Geburtstag.